

## Anmeldung

per Tel.: 0345-29 28 610  
Fax: 0345-29 28 620  
E-Mail: info@lhbsa.de

oder

**Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.**

Magdeburger Straße 21  
06112 Halle/Saale

### Anmeldung und Informationen:

Bitte melden Sie sich bis zum **23.10.2012** an beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.  
Magdeburger Straße 21, 06112 Halle (Saale)  
Tel. 0345-29 28 610, Fax 0345-29 28 620  
E-Mail: info@lhbsa.de

### Ort:

Haus der Geschichte,  
Schlossstr. 6, Lutherstadt Wittenberg  
Tel. 03491-66 94 52

### Zeit:

27. Oktober 2012, 10 bis 16 Uhr

### Anreise:

Vom Bahnhof Wittenberg aus mit dem Bus zum Marktplatz.  
Parkplätze sind hinter dem Haus vorhanden (Zugang über Wallstraße).

Das Seminar ist kostenlos.

### Veranstaltungsvorbehalt:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

### Veranstalter:

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.  
Haus der Geschichte Wittenberg  
im Rahmen des Projekts „Engagiert für Heimat und Demokratie“

In Kooperation mit

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammen durch Teilhabe“



## „DAS LEBEN DER DINGE“

Wie Gegenstände aus schwierigen Zeiten im Heimatmuseum zum „Sprechen“ gebracht werden können

**27. Oktober 2012**

Haus der Geschichte Lutherstadt Wittenberg



## GEGENSTÄNDE ZUM SPRECHEN ÜBER SCHWIERIGE ZEITEN BRINGEN

Ein selbst gefertigtes Paar Schuhe aus der Nachkriegszeit, Lebensmittelmarken, eine alte Schultafel, eine Schürze ... – in Heimatmuseen und Heimatstuben finden sich viele Dinge, die den Alltag vergangener Zeiten zeigen. Und alle können sie Geschichten erzählen, Geschichten vom Leben und Überleben in schwierigen Zeiten.

### Ein alter Dreschflegel

Manche dieser Gegenstände scheinen eine einfache Geschichte zu erzählen – ein alter Dreschflegel bleibt ein alter Dreschflegel. Man stellt ihn aus, versieht ihn mit einem Schild und veranschaulicht so die Nahrungsmittelherstellung in vergangenen Zeiten.

### Lieber weglassen oder ...?

Andere Gegenstände hingegen verunsichern, weil hinter ihnen weit mehr steht als ihre bloße Funktion. Wie geht man zum Beispiel um mit den Fotos von Zwangsarbeitern im Ort? Was schreibt man dazu? Darf der Kriegsorden einfach so ausgestellt werden? Kann man aus dem Kriegsorden etwas über unsere Vergangenheit lernen, und wie muss er dazu präsentiert werden?

### Vorhang auf

Jede Heimatstube, jedes Heimatmuseum ist mit diesen Fragen konfrontiert, insbesondere wenn es um tabubesetzte oder umstrittene politische Systeme geht wie den Nationalsozialismus oder den DDR-Sozialismus. Wie bringt man die Dinge so zum Sprechen, dass man daraus etwas über unsere Geschichte erfahren kann? Wie wählt man aus, was gezeigt wird, und woher nimmt man das Wissen über die Hintergründe dieses Gegenstands? Welche Informationsquellen eignen sich? Was muss man unbedingt beachten?

### Der Workshop bietet ...

... einen Einblick in die gelungene Präsentation von Gegenständen in Heimatstuben und -museen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den politisch schwierigen Epochen des 20. Jahrhunderts.

### Der Workshop richtet sich an ...

... Ehrenamtliche aus Orts-, Heimat- und Kulturvereinen sowie weitere Interessierte, die sich mit der Darstellung von Ortsgeschichte befassen.

### Bitte mitbringen

Bitte bringen Sie zu dem Workshop einen eigenen Gegenstand mit, für dessen Präsentation Sie Tipps haben möchten, oder wo Sie selbst Ideen weitergeben möchten.

### Referentin:

Dr. Christel Panzig, Leiterin Haus der Geschichte



Ich nehme am Workshop „**DAS LEBEN DER DINGE**“ am **27. Oktober 2012** in Lutherstadt Wittenberg teil.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_ Privat: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel./Fax: \_\_\_\_\_ Tel./Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

